

■ Hier ist Improvisationstalent gefragt – acht Teams basteln und tüfteln

# RobOlympics 2010 in der Phänomenta

**FLensburg (mm)** – Aus gewöhnlichen Materialien, die sich leicht in schlecht sortierten Abstellkammern finden lassen, unter Hinzunahme von Elektronikbauteilen Roboter bauen, die sich dann noch auf einem Parcours bewähren müssen – das sind die sechsten RobOlympics, das ist »Test the Rest«. Acht Teams der Eckener-Schule – Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Flensburg – basteln und tüfteln bis zum Sonnabend, 27. November, um dann auf den RobOlympics in der Phänomenta Flensburg gegeneinander anzutreten.

Improvisationstalent und technisches »know-how« sind gefordert. Beginn des Wettkampfs ist um 11.30 Uhr, Ende etwa um 17.30 Uhr. Der Bausatz, den die Teams der Eckener-Schule zur Verfügung haben, ist vorgegeben, in ihm finden sich neben den Fernsteuerungseinheiten Dinge des Alltags, beispielsweise eine Wäscheklammer, ein Magnet oder auch ein Tennisball. Die originellen Miniroboter



(v.l.n.r.) Frank Imlau, Firma Imlau, Achim Englert, Geschäftsführer der Phänomenta; Joachim Harms-Abildgaard, Firma Nord-Schrott und Marc Kleinschmidt, Eckener Schule.

müssen sich bewähren: Auf einem Spielfeld treten sie gegeneinander an und müssen komplizierte Aufgaben bewältigen – Brücken bauen, Seifenblasen herstellen und Dachpfannen überqueren. Und das alles in kürzester Zeit. Für einen fairen Wettkampf sorgt eine Jury aus Schülern, Lehrkräften und Vertretern der Sponsoren. Die Jury bewertet nicht nur Funktionstüchtigkeit und Schnelligkeit, sondern auch Design und Kreativität. Die Sponsoren sind: die Firma Imlau, Röhlk und Petersen, Nord-Schrott und die Firma Holtegel.

Angeboten wird im Rahmen der RobOlympics am Sonnabend, 27. November, zudem ein rund 45-minütiger Robotic-Workshop, jeweils um 12, 14 und 16 Uhr. Die Kosten der RobOlympics-Veranstaltung sind im Eintrittspreis der Phänomenta enthalten.



MOIN-MOIN 24.11.2010